

PRESSEMITTEILUNG

18 Technologie- und Gründerzentren sind „Wirtschaftskümmerer vor Ort“

Technologiezentren stärken die Wirtschaft

Itzehoe, 09.08.2011. Die Nordzentren, eine Vereinigung der 18 Technologie- und Gründerzentren in Schleswig-Holstein, gehen mit einem klaren Zukunftskonzept aus ihrer diesjährigen Klausurtagung in Schleswig hervor. „Die Technologiezentren Schleswig-Holsteins sind von hohem Nutzen für die Wirtschaft und die Zukunftsfähigkeit des Landes“, erläutert der Sprecher der Nordzentren, Prof. Dr. Ralf Thiericke vom IZET Innovationszentrum in Itzehoe. „Allein im Jahr 2010 haben die ca. 500 in den Nordzentren angesiedelten jungen Unternehmen mit 2700 Arbeitsplätzen einen Gesamtumsatz von mehr als 250 Mio. Euro erwirtschaftet. Die Nordzentren sind Wirtschaftskümmerer vor Ort für kleine und mittlere Unternehmen und bilden die Wiege des innovativen Mittelstands von morgen“, so der Sprecher der Nordzentren weiter.

In der Klausurtagung in Schleswig wurde nun die Marschrichtung für die nächsten Jahre festgelegt: Einen Schwerpunkt bildet die Förderung und Betreuung neuer Technologiegründungen, die besonders auf Innovation und den Transfer neuer Technologien angewiesen sind. „Hier wird es ganz konkrete Aktivitäten geben, z.B. speziell Veranstaltungen in den Technologiezentren, um Unternehmer, Hochschulen und Forschungsinstitute zusammen zu bringen, aber auch die Stimulierung von „Open Innovation“, um kleine Unternehmen das Ideenpotential von Kunden, Zulieferern und Dienstleistern ausschöpfen zu lassen. Und stärker profitieren wollen die Technologiezentren zukünftig auch von grenzübergreifender Zusammenarbeit mit Dänemark und einer deutlich engeren Kooperation hinein in die Metropole Hamburg. Im nächsten Jahr wird die bundesweite Vereinigung der Technologiezentren ADT seine Jahrestagung in Hamburg ausrichten. Die Nordzentren als einer der aktivsten Landesverbände werden auf dieser Tagung die Augen auf Schleswig-Holstein lenken und ihre nachhaltigen Aktivitäten bei Unternehmensgründungen, Innovationsförderung und Technologietransfer präsentieren.

Fazit von Prof. Thiericke: „Wir haben in den Zentren derzeit eine sehr gute Auslastung zwischen 70 und 95 % auch in wirtschaftlichen Randgebieten und eine ausgesprochen hohe Mieterzufriedenheit. Die Qualität unserer täglichen Arbeit in den Technologie- und Gründerzentren setzt sich immer mehr durch und wir sind bereits ein wesentlicher Grundpfeiler für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Schleswig-Holstein. Wir wollen nun mit der Schwerpunktsetzung auf Innovation, Technologietransfer und Kooperation unsere Erfolgsspur weiter ausbauen.“

(2.624 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Bildunterschrift:

Von links nach rechts: Martina Hummel-Manzau (CAT Meldorf); Nicole Uplegger (EGOH Ostholstein); Stefanie Kraft (EGOH Ostholstein); Birte Kruse (NIC Niebüll); Andrea Kislak (WiREG Flensburg); Dr. Rainer Döhl-Oelze (GITZ Geesthacht); Ulrich Graumann (KITZ Kiel); Renate Duggen (ZET Rendsburg); Petra Bühring (Gründerzentrum Hohenwestedt); Guido Schwartze (Wirtschaftsagentur Neumünster); Prof. Dr. Ralf Thiericke (IZET Itzehoe)